

Sixties mit barockem Anklang

Die Kasseler Martins-Kirche bekommt eine neue große Orgel — wir verabschieden das alte Instrument

Die Größe einer Kirchenorgel begreift man erst richtig, wenn man sie begehen kann. Schon von den Bankreihen der Martinskir-

grund hört man den elektrischen Windmotor, der mehrere als Luftreservoir dienende Kastenbälger befüllt. Das Spiel mit Händen und Füßen öffnet und schließt Ventile – Musik erklingt. Über 57 Register verfügt die von der Niestetaler Firma Bosch im Jahr 1964 eingebaute Orgel in der Martinskirche, deren Vorgänger beim Luftangriff von 1943 zerstört worden waren.

Ein Kind ihrer Zeit

Entworfen wurde sie von Klaus Martin Ziegler, Werner Bosch und Helmut Bornefeld, Koryphäen des Orgelbaus der 1950er und 60er Jahre. Sie ist ein typisches Kind ihrer Zeit. Die Obertöne sind dem damaligen Geschmack entsprechend stark betont, allerdings noch ausgeprägter als üblich. Auffällig ist der Zimbelstern, ein kleines Glockenspiel über dem Spieltisch. Die Bosch-Orgel hat für Eckhard Manz durchaus einigen Reiz, den der Kantor unmittelbar mit Beispielen belegt: „Manche Farben sind etwas Besonderes.“ Diese Qualitäten sind der Grund, dass nach jahrelangen intensiven Überlegungen und Gesprächen eine neue Orgel zu erwerben und die Bosch-Orgel als historisch wertvolles Instrument für Kassel zu bewahren: Sie wird von der katholischen Kirche erworben und findet eine neue Heimat in der 1960 errichteten Elisabethkirche am Friedrichsplatz.

Im Jahr 2017 soll die neue Orgel bespielbar sein. Warum aber braucht eine Gemeinde ein anderes Instrument, wenn man am existierenden durchaus spielen kann? Eckhard Manz führt mehrere Gründe an: So sei die Bosch-Orgel dringend sanierungsbedürftig. Zudem sei sie für die Größe der Martinskirche nur bedingt ausgelegt: „Ich muss im Weihnachtsgottesdienst zur Gemeindebegleitung alle Register ziehen.“ Das zentrale Argument allerdings ist die musikalische Ausrichtung der Kirche, die auch die Predigtstätte des Bischofs ist. Die Martinskirche ist die einzige Kirche Deutschlands, die einen dezidierten Auftrag zur Pflege zeitgenössischer und avantgardistischer Musik hat. Und dafür ist die vorhandene Orgel nicht ausgelegt.

Die Neue kommt aus Österreich

Die Entscheidung für ein Nachfolgeinstrument ist also gefallen, und auch einen Hersteller gibt es bereits: Die österreichische Firma Rieger gilt als Spezialist für Instrumente, die auf die Gegenwartsmusik ausgerichtet sind. Entsprechende Qualität hat ihren Preis: rund zwei Millionen Euro. Eckhard Manz ist überzeugt, dass die Summe sehr gut investiert ist: "Diese Orgel hat rund 3.000 handgefertigte Pfeifen und hunderte von Holzabstrakten, die aufwändig von einem Schreiner erstellt werden müssen. Obendrein kann solch ein Instrument bis zu 200 Jahre gespielt werden." Die benötigte Summe muss die Gemeinde, anders als bei einer Sanierung, nicht allein aufbringen. Bei jedem Orgelneubau in Kurhessen-Waldeck bezahlt die Landeskirche 50 Prozent der Baukosten, und angesichts der Bedeutung von St. Martin wird auch mit Spenden gerechnet. So soll der von der Gemeinde zu tragende Betrag realisierbar werden. Und der Kantor verspricht, dass das neue Instrument nicht nur hervorragend klingen, sondern auch durch den Raumbezug und die gestalterische Kunst beeindrucken werde: "Die Martinskirche ist eine Bürgerkirche, die eine starke künstlerische Aussage verdient hat."

Heiko Schimmelpfeng



che aus sieht die Große Bosch-Orgel beeindruckend aus. Wie ein Keil ragt das Instrument in den Kirchenraum, eine Reihe spanischer Trompeten verstärkt den waagerechten Raumeindruck. Dabei ist der größte Teil der Orgel gar nicht zu sehen, halb in den Turmunterbau ist sie integriert. Kantor Eckhard Manz klettert durch die Etagen und erläutert die Funktionsweise, zeigt, wie durch Tasten- und Pedaldruck eine so genannte Holzabstrakte bewegt wird, die bis unter die zu bespielende Pfeife reicht. Im Hinter-



**Schülerferienkurse 2012
am Europa-Kolleg Kassel e.V.**

**Englisch und Französisch
für Unter- und Mittelstufe
Fit in Englisch für die Oberstufe
Fit in Englisch für das Abitur
23.07. – 03.08.2012
22.10. – 26.10.2012**

Neu im Programm: Sprachpakete

Europa-Kolleg Kassel e.V.
Wilhelmshöher Allee 19
Tel.: 0561/77 67 88 · Fax: 77 99 73
www.europa-kolleg.de